

Drei neue Kolpingfamilien im Entstehen

Nach Klein-Welzheim, Mainflingen und Froschhausen auch Zellhausen

Der Senior des Bezirksverbandes Seligenstadt der Deutschen Kolpingsfamilien, Gerhard Kern (Seligenstadt), begrüßte im Gasthaus „Römischer Kaiser“ die Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes bei einer Bezirkskonferenz, in der die Richtlinien für dieses Jahr festgelegt wurden. Dem Bezirksverband gehören die Kolpingsfamilien aus Steinheim St. Johann, Klein-Auheim, Klein-Krotzenburg und Seligenstadt an, jedoch werden in Kürze drei neue Kolpingsfamilien gegründet werden.

In Klein-Welzheim ist die Neugründung für den 22. und 23. September vorgesehen, und bereits einige Wochen später wird am 3. und 4. November in Mainflingen die Kolpingsfamilie gegründet. An beiden Gründungsfeiern wird Diözesanpräses Kemmerer aus Mainz teilnehmen. Die Kolpingsfamilien des Mainzer Raumes werden Delegierte entsenden. Die Gründung einer Kolpingsfamilie in Froschhausen folgt etwa im Januar 1963. Nach Gründung dieser drei Kolpings-

familien wird der Bezirksvorstand sofort Kontakte wegen Neugründungen in Zellhausen und Steinheim St. Nikolaus aufnehmen.

Bezirks-AltSenior Robert Braatz (Seligenstadt) empfahl, daß man sich in den einzelnen Kolpingsfamilien stärker mit der sozialen Frage beschäftigen solle. Der Bezirksobmann für Familienfragen, Josef Rollmann (Klein-Krotzenburg), trat dafür ein, den „Kreis junge Familie“ mehr zu fördern. Wenn die Voraussetzungen geschaffen sind, sollen bei losen Zusammenkünften aufklärende Vorträge über Eheprobleme und Kindererziehung gehalten werden.

Dieses Jahr wird auch wieder auf Bezirksebene ein Einkehrtag der Kolpingsfamilien stattfinden, und zwar am Totensonntag im St.-Josefs-Haus zu Seligenstadt. Der Einkehrtag für die Gruppe Jungkolping ist im September oder Oktober und wird von Bezirkspräses Pfarrer Hans May aus Offenbach gehalten. Nach einem Vorschlag des Mitgliedes

Hans Süßmann sollen die Kolpingsfamilien des Bezirkes für den Bezirksvorstand wegen der wachsenden Aufgaben noch je einen Beisitzer delegieren.

Karl Schmidt, Seligenstadt, trat dafür ein, einen Militärvorbereitungskursus auf Bezirksebene durchzuführen. Dieser soll nach einmütigem Beschluß etwa im Oktober beginnen. Der Bezirksvorstand wurde von den Delegierten aufgefordert, bis zur nächsten Konferenz im Oktober ein Bezirksstatut auszuarbeiten, das den heutigen Erfordernissen entspricht.

Der Bezirksverband wird im Oktober Nachwuchsschulungen durchführen, die mit einem Kurs für Jungkolpinggruppen (14- bis 17jährige) beginnen. Diese Kurse werden als Schulungs- und Lehrkurse für die Gruppe Kolping weitergeführt. Es wurde noch an die Kolping-Exerzitien in Braunshardt vom 2. bis 4. November hingewiesen. In seinem Schlußwort mahnte Bezirks-AltSenior Robert Braatz, die Kolpingsfamilie als christlich-soziale Bewegung zu fördern im Hinblick auf die Ziele der christlichen Soziallehre. Braatz forderte die Senioren auf, in ihren Kolpingsfamilien die Programme so zu gestalten, daß sie den Erfordernissen der Zeit entsprechen. Die Kolpingsfamilie müsse ihren Mitgliedern das Rüstzeug dafür geben, daß Kolping-söhne die auf „uns zukommende Umstrukturierung unserer gesellschaftspolitischen Situation auf Grund der päpstlichen Enzykliken erfassen und durchführen können!“ (ks)

Erste Primizfeier des 20. Jahrhunderts in Froschhausen

Froschhausen — Bürgermeister Hans Gerstner, Beigeordneter Hermann Malsy, der Kirchenstiftungsrat und die Vereinsvertreter besprachen jetzt die Vorbereitungen zur Primizfeier des Paters Raphael Wilz, die am 2. September in der Gemeinde stattfindet.